

Enquete über das neue Wiener Theatergesetz. Die gemeinderätliche Theaterkommission, der die Beratungen des neuen Wiener Theatergesetzes obliegen, hatte für heute nachmittag alle an dem Theatergesetz interessierten Organisationen zu eine Enquete eingeladen. An ihr nahmen Vertreter des Oesterreichischen Direktorenverbandes, des Bühnenvereines, des Musikerverbandes, der Union des Bühnenpersonals, des Direktorenverbandes aller Artisten und Bühnenkünstler haltenden Unternehmungen, der Internationalen Artistenorganisation, des Verbandes der Konzertsaalbesitzer, des Verbandes der Vergnügungsdirektoren, der Gesellschaft der Autoren und Komponisten und des Reichverbandes der Schausteller teil. Für den Direktorenverband äusserten Direktor Geiringer und Rechtsanwalt Dr. Pressburger, für den Bühnenverein Präsident Stärk, für den Musikerverband Felser, für die Union Obmann Hermann, für den Direktorenverband aller Artisten und Bühnenkünstler haltenden Unternehmungen Direktor Spacek, für die Gesellschaft der Autoren Komponist Strecker, für die Artistenorganisation Präsident Barkay, für die Konzertsaalbesitzer Dr. Pollak, für die Vergnügungsdirektoren Dr. Samuely und schliesslich im Namen der Schausteller Obmann Rosen ihre Wünsche. Dann dankten die Präsidenten Barkay und Stärk der Theaterkommission, dass den Organisationen in einem so weiten Ausmassa Gelegenheit geboten wurde, zu dem neuen Theatergesetz Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende Abgeordneter Bermann dankte den Organisationen für ihre bereitwillige Mitarbeit und gab der Versicherung Ausdruck, dass die vorgebrachten Wünsche und Anregungen Gegenstand eingehender Beratungen sein werden. Damit war die Aussprache, an der auch Landtagspräsident Dr. Danneberg, der der Berichterstatter des neuen Theatergesetzes ist, und Magistratsdirektor Dr. Hartl teilnahmen, beendet. Die nächste Sitzung der gemeinderätlichen Theaterkommission findet Freitag vormittags statt.

Berliner und belgische Gäste im Rathaus. Heute mittags stattete die Berliner Typographia der Wiener Gemeindeverwaltung einen Besuch ab. Die Gäste wurden im Stadtsenatssitzungssaale in Vertretung des Bürgermeisters vom amtsführenden Stadtrat Paul Speiser begrüsst. Dem Empfang wohnten unter anderen auch Nationalrat Sever und Stadtrat Breitner bei. Stadtrat Speiser hiess die Gäste in Wien herzlich willkommen. Er erinnerte, dass vor zehn Jahren die konstituierende Nationalversammlung bei der Gründung der Republik ausgesprochen hat, dass die Republik Oesterreich ein Bestandteil der deutschen Republik sei. Wir werden nicht rasten, noch ruhen, bis nicht die Grenzpfähle fallen, die das deutsche Reich von Oesterreich trennen. Für die Gäste dankte Obmann Reinsdorf (Berlin) für den freundlichen Empfang, der der Typographia in Wien bereitet worden ist. Wir grüssen, sagte er, das alte Wien, in dem Beethoven, Haydn und Schubert gewirkt haben, wir grüssen auch das neue Wien, das die Kraft gehabt hat, sich aus dem Elend des Krieges zu dem herauszuarbeiten, was es heute ist. Uns trennen heute noch schwere Ketten; es wird aber der Tag kommen, an dem sie fallen und wir dann sein werden ein Volk, ein Herz, ein Vaterland. Dann trugen die Sänger unter Leitung des Dirigenten Professor Weinbaum den Chor von Max Bruch "Vom Rhein" vor. Mit dieser künstlerischen Darbietung war die Begrüssungsfest beendigt. Ebenfalls heute mittags besuchten unter Führung des Sekretärs Gastgeb die belgischen Fussballer das Rathaus. Sie wurden vom amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Fandler begrüsst, der den Sport als Manifestation des Gedankens der internationalen Solidarität feierte. Für den Empfang dankte im Namen der Gäste Ballemande (Brüssel). Die Arbeiterfussballer besichtigten sodann das Rathaus. Heute nachmittags wurden sie durch das neue Wien geführt.